

Protokoll:	Ausschuss für Wirtschaft und Wohnen des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	107
		TOP:	4
Verhandlung		Drucksache:	518/2017
		GZ:	StU
Sitzungstermin:	06.10.2017		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	EBM Föll		
Berichterstattung:	-		
Protokollführung:	Frau Sabbagh / de		
Betreff:	STADTTEILZENTREN KONKRET - Handlungskonzepte für lebendige Stadtteilzentren - Bericht und Empfehlungen		

Vorgang: Ausschuss für Umwelt und Technik vom 19.09.2017, öffentlich, Nr. 427

Ergebnis: Einbringung

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Städtebau und Umwelt vom 25.07.2017, GRDRs 518/2017, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Die umsetzungsorientierte Untersuchung/Konzeption "STADTTEILZENTREN KONKRET - Handlungskonzepte für lebendige Stadtteilzentren" wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Sie ist konzeptionelle Grundlage zur Aufrechterhaltung und Verbesserung des Einzelhandelsangebotes und der funktionalen Qualität in den Stadtteilzentren Bad Cannstatt, Feuerbach, Untertürkheim, Vaihingen, Weilimdorf und Zuffenhausen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die vorgesehenen Handlungskonzepte weiter zu vertiefen bzw. umzusetzen, sofern hierfür die Mittel jeweils in den Haushaltsberatungen bereitgestellt werden.

3. Der Schwerpunkt der Umsetzung der Handlungskonzepte **STADTTEILZENTREN KONKRET** liegt in folgenden Schlüsselmaßnahmen bzw. fokussiert auf nachfolgende Aktivitäten:

- Stadtteilzentrum Bad Cannstatt

Umgestaltung Wilhelmsplatz und Stärkung Marktstraße, Aufwertung Bahnunterführung König-Karl-Straße sowie der Wegebeziehungen zwischen Altstadt eingängen und Marktstraße/Marktplatz; Schaffung Stadt- und Kulturleitsystem Bad Cannstatt; Revitalisierung König-Karl-Passage; Sanierung bzw. Neuordnung des Quartiers Wilhelmsplatz/Bahnhofstraße/Eisenbahnstraße,

- Stadtteilzentrum Feuerbach

Stärkung der westlichen Stuttgarter Straße (u. a. Herstellung Grazer Platz, Modernisierung/Aktivierung Parkgarage Burgenlandzentrum Grazer Straße),

- Stadtteilzentrum Untertürkheim

Städtebauliche Neugestaltung und funktionale Aufwertung Leonhard-Schmidt-Platz/ Augsburgener Straße und Revitalisierung Widdersteinstraße, Aufwertung Bahnhof/ Bahnhausunterführung sowie Revitalisierung Storchenmarkt,

- Stadtteilzentrum Vaihingen

Entwicklung/Umgestaltung Vaihinger Markt als öffentlicher Platz, Umgestaltung Hauptstraße sowie Umgestaltung Querungsmöglichkeiten (Hauptstraße, Robert-Leicht-Straße/Vaihinger Markt),

- Stadtteilzentrum Weilimdorf

Revitalisierung Löwen-Markt (Einkaufszentrum und Tiefgarage), Umgestaltung öffentlicher Platzraum, verkehrsordnende Maßnahmen/Geschwindigkeitsreduzierung Pforzheimer Straße zwischen zukünftigem Kreisverkehr und Mathildenstraße,

- Stadtteilzentrum Zuffenhausen

Stärkung östliche Unterländer Straße und Neugestaltung Bahnhofsumfeld und der Wegebeziehungen vom S-Bahnhof zu den U-Bahnhöfen "Unterländer Straße" bzw. "Kelterplatz" sowie zur Bessemer Straße/P&R-Platz.

4. Für die Umsetzung einzelner Maßnahmen des vorgeschlagenen **Handlungskonzeptes STADTTEILZENTREN KONKRET** wird die Verwaltung für den **Doppelhaushalt 2018/19** insgesamt **150.000 €** beantragen. Sie beziehen sich zur Finanzierung erster Starterprojekte im Wesentlichen auf

- die Ertüchtigung und angemessene Nutzung von Geschäftslokalen in der Widdersteinstraße in Untertürkheim (Förderprogramm),
- die Erarbeitung von Konzeptstudien z. B. zur Revitalisierung der König-Karl-Passage/Parkhaus Wilhelmsplatz/Bahnhofstraße in Bad Cannstatt, der Parkgarage Burgenlandzentrum in Feuerbach, des Z-Carrés in der Burgunder Straße in Zuffenhausen, des Löwen-Marktes in Weilimdorf und des Storchenmarktes in Untertürkheim (je nach Mitwirkungsbereitschaft des Eigentümers),
- Zuschüsse zur Verschönerung des öffentlichen Raums aufgrund von Privatinitiativen (z. B. für temporäre Bepflanzung) und ggf. für dauerhafte Lichtkonzepte beispielsweise für die Bahnunterführung König-Karl-Straße in Bad Cannstatt.

5. Für die **weitere Umsetzung der Handlungskonzepte NAHVERSORGUNG KONKRET** wird die Verwaltung für den **Doppelhaushalt 2018/19** insgesamt **100.000 €** beantragen. Sie beziehen sich insbesondere auf Vorplanungen, infrastrukturelle und werbliche Maßnahmen sowie Projektkostenzuschüsse.

Aus Sicht ihrer Fraktion sei in den benannten Gebieten Handeln geboten, erklärt StRin Fingerle (CDU). Die Finanzierung werde in den Haushaltsplanberatungen entschieden. Beraten müsse man über die Punkte, bei denen die Empfehlungen der Verwaltung von denen der Firma Acocella abweichen.

Auch für ihre Fraktion, so StRin Fischer (90/GRÜNE), sei der Handlungsbedarf unbestritten. Sie erkundigt sich nach Anregungen aus den Bezirken.

StR Pfeifer (SPD) schließt sich an. Die Stadtteile seien sehr wichtige Zentren der Grundversorgung. Um die Konzepte umzusetzen, benötige man Geld. Die in der Vorlage genannten 150.000 € reichten aber nicht aus. Seine Fraktion werde in den Haushaltsplanberatungen entsprechende Beträge beantragen und hoffe auf einen breiten Konsens.

Die Äußerungen seines Vorredners unterstreicht auch StR Rockenbauch (SÖS-LINKE-PLuS). So stelle er sich Wirtschaftsförderung vor, denn hier gehe es konkret auch um die Daseinsvorsorge.

StRin von Stein (FW) verweist ebenfalls auf die Haushaltsplanberatungen, in denen die zur Umsetzung erforderlichen Mittel bereitgestellt werden müssten.

Sinngemäß äußert sich StR Klingler (AfD). Das Gutachten benenne 6 Standorte mit dringendem Handlungsbedarf.

Auch StR Conz (FDP) verweist auf die Haushaltsplanberatungen.

Herr Dr. Oediger (ASS) dankt für die inhaltlich sehr positive Resonanz auf die Untersuchung und die Vorgehensweise. Der Verwaltung sei es wichtig gewesen, das Wissen über die Stadtteilzentren nicht allein mit dem Gutachter zu teilen, sondern gemeinsam mit den Akteuren vor Ort zu handeln und eine gute Lösung zu erarbeiten.

EBM Föll sagt zu, den Mitgliedern des Ausschusses die Präsentation, die aufgrund der knapp bemessenen Zeit nicht gezeigt worden ist, zu übermitteln.

Er stellt abschließend fest:

Der Ausschuss für Wirtschaft und Wohnen stimmt dem Beschlussantrag einmütig zu.

Zur Beurkundung

Sabbagh / de

Verteiler:

- I. Referat StU
zur Weiterbehandlung
Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung (5)
weg. UTA, GR

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. OB-PR
OB/82
Rechnungsprüfungsamt
 3. Referat AKR
Haupt- und Personalamt
 4. Referat WFB
Amt für Liegenschaften und Wohnen (2)
Stadtkämmerei (2)
 5. BezÄ Ca, Feu, Un, Vai, Weil, Zu
 6. L/OB-K
 7. Hauptaktei

- III.
 1. CDU-Fraktion
 2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 3. SPD-Fraktion
 4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
 5. Fraktion Freie Wähler
 6. AfD-Fraktion
 7. Gruppierung FDP
 8. Die STAdTISTEN